

# Vom Sozialstaat zur „Hartz IV Republik“

+++Hartz IV+++SGB II+++Alg II+++  
+++Grundsicherung für Arbeitssuchende+++  
+++Arbeitslosengeld II+++

## Vortrag und Diskussion

12. März 2008

Referent: Frank Jäger

Tacheles e.V.

1

## Altes und neues Leistungssystem im Überblick

### vor der „Reform“:

- Arbeitslosengeld:  
**Versicherungsleistung**
- Arbeitslosenhilfe: **orientiert  
am vorherigen  
Bemessungsentgelt**
- „alte“ Sozialhilfe: **als  
nachrangige Leistung für  
fast alle Hilfebedürftigen**
- Asylbewerberleistungsgesetz

### *seit Januar 2003:*

- Grundsicherung im Alter  
und bei Erwerbsminderung

### nach der „Reform“

- Arbeitslosengeld (Alg I):  
kürzere Bezugsdauer, für  
weniger Leistungsberechtigte
- Grundsicherung für  
Arbeitssuchende (Alg II):  
Fürsorgeleistung für die  
Bedarfsgemeinschaft,  
„Fordern und Fördern“
- „neue“ Sozialhilfe für nicht  
Erwerbsfähige und Menschen  
in stationären Einrichtungen
- Grundsicherung im Alter und  
bei Erwerbsminderung wieder  
im Sozialhilferecht
- AsylbLG

# Hartz IV-Folgen im Überblick

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

- 7 Mio. **BezieherInnen von SGB II-Leistungen** in 3.6 Mio. BG (davon fast 2 Mio. Kinder unter 15 Jahren!)
- **verschärfte Selektion** durch das Leistungssystem: Der „Aufschwung“ geht an den Hartz IV-BezieherInnen vorbei.
- 1,28 Mio. offizielle **Aufstocker** (07/2007):  
410.000 von 560.000 sozialversichert Beschäftigte arbeiten Vollzeit, 520.000 Minijobs, über 60.000 Selbständige
- **geschönte Statistik**: 3,2 Mio. Arbeitslose tauchen unter! (FAZ)  
-> Im Durchschnitt ca. 380.000 EEJ, 16.800 Entgelt-AGH, 35.000 ABM, ca. 205.000 in Qualifizierungs- u. Trainingsmaßnahmen, 250.000 Personen in der 58er-Regelung usw. (Angaben für 2006)
- **Perspektivlosigkeit**: viel Fordern wenig Fördern  
Individualisierung der Erwerbslosigkeit -> Schuldzuweisung
- **soziale Ausgrenzung** durch Missbrauchsverdacht, Diffamierung und Unterstellung einer Mitnahmementalität

3

## Ein Hartz für Kinder: Mangelernährung und Benachteiligung

- Die Hartz IV-Regelleistung umfasst pro Tag:

	Nahrungsmittel/ Getränke	Öffentliche Verkehrsmittel	Café/Kneipe
Alleinstehende (100%)	3,81 €	0,47 €	0,27 €
Kinder 0-14 (60%)	2,29 €	0,28 €	0,16 €
Kinder 15-18 (80%)	3.05 €	0,38 €	0,22 €

- Die Hartz IV-Sätze erlauben keine gesunde Ernährung.
- Leistungen für Schulmaterialien sind in der Regelleistung der Kinder nicht enthalten!
- Mit den Hartz IV-Reform wurde die Leistung für Kinder drastisch reduziert.
- Fast 3 Mio. Kinder unter 15 Jahren leben in Armut, 1,9 Mio. davon beziehen Hartz IV-Leistungen.

4

## Hartz IV: materielle Ausgrenzung

- **Kinderarmut und Erwachsenenarmut**
  - Bemessung des soziokulturellen Existenzminimums
  - was ist gesellschaftliche Teilhabe?
- **Zunehmende materielle Probleme**
  - Mietschulden laufen auf
  - Energieschulden (gedeckelte Sätze, steigende Preise)
  - allgemeine Zahlungsunfähigkeit
- **Unterschreitung des Existenzminimums**
  - harte Sanktionen und verschärfte Sanktionspraxis
    - > Sonderregelung für U25-Jährige
  - rechtswidrige Aufrechnungen aus der Regelleistung
    - > Stromschulden, Mietkaution, Überzahlungen vom Amt

5

## Hartz IV schafft Bürger zweiter Klasse: Arbeitslosenverwaltung

- **zunehmende Entrechtung**
  - schwache Rechtsposition durch das Gesetz selbst
  - rigide, entrechtete Behördenpraxis „von oben“
    - Zielvereinbarungen und „Wettbewerb im *Hinausbefördern*“
    - Druck auf die Mitarbeiter
- **„chaotisierte“ und überforderte Verwaltung**
  - schlecht geschultes Personal, unzureichende Schulung für soziale Aufgaben
  - häufige Wechsel durch Zeitverträge
  - Arbeitsüberlastung und hoher Krankenstand
- > **der Druck wird nach „unten“ weitergeleitet**
  - > keine Aufklärung über Rechte und Pflichten
  - > Antragsboykot/Antragsverschleppung
  - > überzogene Nachweisforderungen
  - > mangelhafter Zugang zur Behörde/ Erreichbarkeit
  - > Bescheide und Verwaltungsverfahren sind fehlerhaft

6

## Hartz IV schafft Bürger zweiter Klasse: Rechtsschutz für Einkommensschwache

- Die Betroffenen sind über ihre Rechte i.d.R. nicht informiert und fühlen sich einer übermächtigen Behörde ausgesetzt.
  - > Die Verwaltungspraxis wird als **ungerecht** und **entwürdigend** wahrgenommen.
- Individuelle Gegenwehr ist ungebrochen:  
Flut von **Widersprüche und Klagen** – Tendenz steigend
- Reaktion der Regierenden in Bund und Ländern:
  - > **Einschränkung des Rechtsschutzes**
    - Änderung Soziagerichts- und Beratungshilfegesetz, drohende Einführung Sozialgerichtsgebühren (+ PKH)
    - weitere Einschränkung des Rechtsschutzes von Armen:
    - > restriktive Ausgabe von Beratungsscheinen
    - > Zerstörung von Beratungsstrukturen:  
Streichung der Landesförderung von ALZ und Beratungsstellen

7

## Ungebremst in die „Hartz IV-Republik“?

- **kollektiver Widerstand**
  - vor und während der Einführung der Hartz-Gesetze
  - Kampagnen bezogen auf bestimmte Teilaspekte (Kinderarmut)
    - > breitere Bündnisse möglich
- **Spaltung** in Arbeitsplatzbesitzer und Arbeitslose
  - keine solidarischen Widerstandsformen von Erwerbslosen und Beschäftigten gegen **Sozial- und Lohndumping**
- Die „**Hartz IV-Keule**“ wirkt auf beiden Seiten.
  - bei Erwerbslosen:
    - > Vereinzelung, schlechte Bedingungen sich zu organisieren
  - bei Beschäftigten:
    - > die Angst vor dem Absturz in die Armut nach einem Jahr Arbeitslosigkeit schwächt die Kampfkraft der Beschäftigten und ihrer Organisationen
    - > ungebremste Ausbreitung von Niedriglohn und ungeschützter Beschäftigung
    - > Kündigung von Standortgarantien, Outsourcing, „Zurückhaltung“

8

## Was ist zu tun?

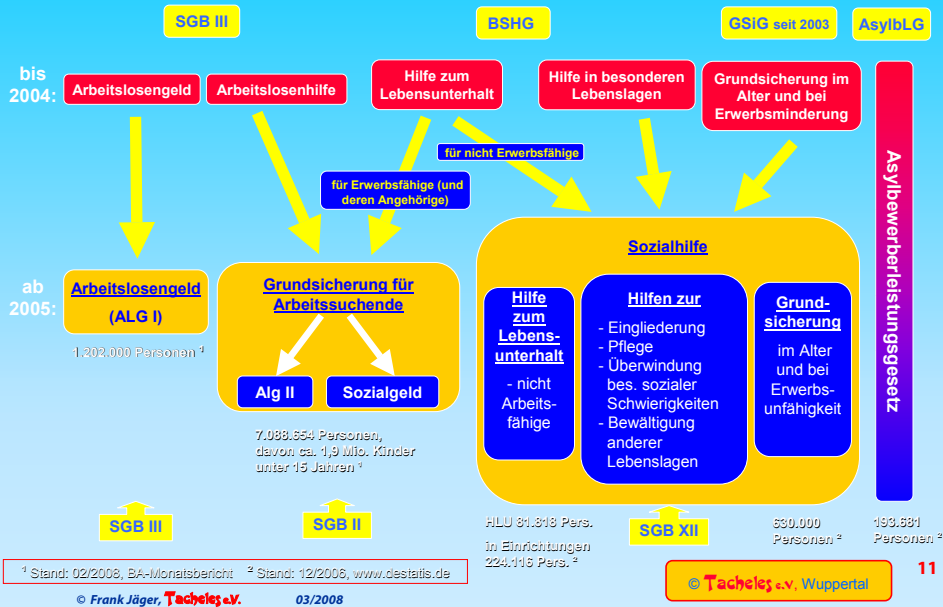
- Einen kontinuierlichen Alltagswiderstand entwickeln.
  - Räume schaffen für Selbsthilfe und -organisation:
  - > offene Sozialberatung, Aufklärungs- und Anlaufstellen geschaffen von Hartz IV-Betroffenen für Hartz IV-Betroffene
  - > kommunalpolitische Interessenvertretung organisieren
- Formen solidarischer Unterstützung
  - > Ämterbegleitung: Beistand/ „Begleitschutz AG“
  - > sonstige Unterstützung bei der Rechtsdurchsetzung
  - > andere alltagsbezogene Formen der Selbsthilfe
- überregionale Impulse nutzen
  - > „Zahltag“-Aktionen am ersten Werktag im Monat
  - > „Aktionstag für Sozialberatung in NRW“ (20. Mai)
- Bündnisse schließen
  - > gemeinsame Forderungen: Mindestlohn und Regelsatzerhöhung!

## weitere Informationen im Internet:

- [www.tacheles-sozialhilfe.de](http://www.tacheles-sozialhilfe.de)
- [www.bag-shi.de](http://www.bag-shi.de) (Bundesarbeitsgemeinschaft der Erwerbslosen und Sozialhilfeinitiativen)
- [www.erwerbslos.de](http://www.erwerbslos.de) (Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Erwerbslosengruppen)
- [www.sozialgerichtsbarkeit.de](http://www.sozialgerichtsbarkeit.de)
- [www.gesetze-im-internet.de](http://www.gesetze-im-internet.de)
- [www.harald-thome.de](http://www.harald-thome.de)
- [www.frank-jaeger.info](http://www.frank-jaeger.info)

# Die Leistungssysteme im Umbruch Änderungen ab 2005

## Überblick: „Hartz IV-System“



# Hartz IV – Arbeitslosengeld II: „Leistungen aus einer Hand?“

